



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Tag der  
**jobcenter** 2014

# **Jugendliche und junge Erwachsene im SGB II**

## **Denkanstöße für die Praxis**

**Referentin: Prof. Dr. Bettina Franzke**

**Berlin, 16.09.2014**

## Überblick: 5 Handlungsfelder

1. Bilder über Jugend und Jugendliche erweitern
2. Zugang zu jungen Menschen finden, Ansprechpersonen bieten, Methoden der Sozialarbeit nutzen, nahtlose Übergänge herstellen, Projekte initiieren, über Altersgrenzen hinaus denken und handeln
3. Lebensentwürfe entwickeln, mit Jugendlichen Zukunftsbilder schaffen
4. Arbeitgeberkontakte gestalten, Betriebsnähe fokussieren
5. In Zielen und Wirkungen denken, nachhaltige Erfolge anerkennen



## Handlungsfeld 1 Bilder über Jugend und Jugendliche erweitern

### **Weg von...**

- festem Lebensabschnitt
- normierten Übergängen

### **Hin zu...**

- Lebensverlaufsperspektive
- einem hoch ausdifferenzierten  
Übergangssystem





## Bilder über Jugendliche



CHANCEN ERGREIFEN IM  
ARBEITSBÜNDNIS JUGEND UND BERUF  
SOZIALLEISTUNGSTRÄGER KOOPERIEREN –  
JUNGE MENSCHEN PROFITIEREN



**Abb. 1:**  
**Ohne Titel**

Aus: Bundesagentur für Arbeit (2014). Chancen ergreifen im Arbeitsbündnis Jugend und Beruf. Sozialleistungsträger kooperieren, junge Menschen profitieren. Seite 6.



## Bilder über junge Frauen



**Abb. 2A: Junge Frauen  
im SGB II aus Sicht  
von Teilnehmenden  
am Tag der Jobcenter**

### Beispielattribute

- mit 16 Mutter, wirkt aber älter
- bringt zur Beratung im Jobcenter ihr Kind mit
- teilweise stylisch
- verschlossene Körperhaltung
- ernster Gesichtsausdruck

Die Grafik von Heidi Kull beruht auf Eindrücken, die zu Beginn der Veranstaltung bei den Teilnehmenden eingeholt wurden.



## Bilder über junge Männer



**Abb. 2B: Junge Frauen  
im SGB II aus Sicht  
von Teilnehmenden  
am Tag der Jobcenter**

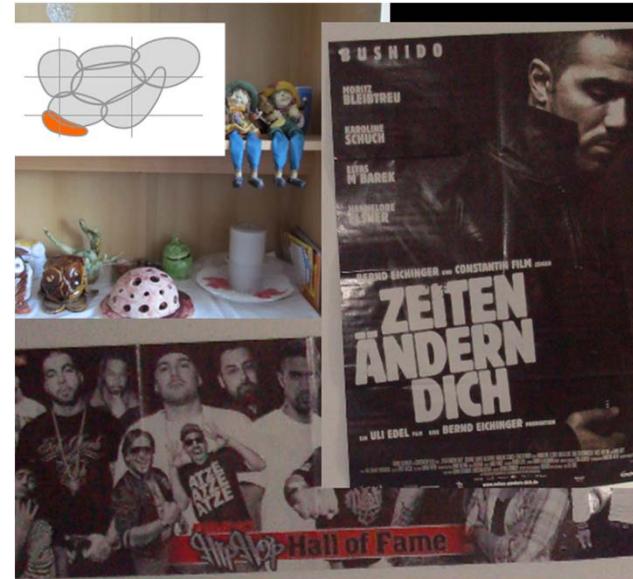
### Beispielattribute

- Basecap
- Blender
- überhebliche Haltung

Die Grafik von Heidi Kull beruht auf Eindrücken, die zu Beginn der Veranstaltung bei den Teilnehmenden eingeholt wurden.



## Bilder über Jugendliche



**Abb. 3: Einblick  
in prekäres Milieu**

Sinus-Studie  
“Lebenswelten  
von Jugendlichen”.



## Handlungsfeld 1 Bilder über Jugend und Jugendliche erweitern

### Weg von...

- Defizitperspektive  
("kaputte Masse")
- pauschalen Bildern  
und Stereotypen

### Hin zu...

- Ressourcenorientierung  
(Potenzialträger)
- individuellen  
Betrachtungsweisen



## Handlungsfeld 1 Bilder über Jugend und Jugendliche erweitern

### Denkanstöße

#### 1. Lernen Sie die jungen Menschen kennen.

→ Wer sind unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen?

#### 2. Erweitern Sie Ihre Perspektiven.

→ Welche Bilder haben wir? Wie gelingt der Perspektivwechsel?

Was ist ein erfolgreicher Übergang?

Welche Wirkungen haben die Bilder auf Beratung und Vermittlung?

Was sind persönliche Ressourcen der jungen Menschen?

Was ermöglicht individuelle Zugänge und Lösungen?

## Handlungsfeld 2

### Zugang, Ansprechpersonen, nahtlose Übergänge...

- Zugang finden, neue Ansprache- und Interaktionsformate entwickeln, Zeit geben, Umwege gehen
- Ansprechpersonen bieten; Reduktion von Helfern, Fokussierung auf **eine** oder wenige Personen
- Methoden der Sozialarbeit nutzen
- nahtlose Übergänge herstellen
- Projekte initiieren
- über die Altersgrenzen hinaus denken und handeln



## Handlungsfeld 3

### Lebensentwürfe entwickeln, mit Jugendlichen Zukunftsbilder schaffen

- Lebens- und Lebenslaufperspektiven entwickeln
- mit Zielen motivieren:  
Was ist ein gutes Leben?
- Treppen bauen
- auf den Lebenslauf gerichtete  
Beratungsformate schaffen



## Handlungsfeld 4

### Arbeitgeberkontakte gestalten, Betriebsnähe fokussieren

- Kompetenzerfahrungen schaffen
- Betriebe als wichtigste Lern- und Ausbildungsorte nutzen
- Arbeitgeber bei der Bewerbersuche, Ausbildung und Beschäftigung junger Menschen unterstützen
- kurze Wege zwischen Jobcenter und Arbeitgebern sicherstellen
- Vernetzungen lokal und regional vorantreiben



## Handlungsfeld 5

### In Zielen und Wirkungen denken, nachhaltige Erfolge anerkennen

- arbeitsmarktpolitische Programme ausschöpfen
- in Zielen und Wirkungen denken
- sich im Verbund fokussieren
- Nachhaltigkeit sichtbar machen und anerkennen





**Erkennen und nutzen Sie  
Ihren persönlichen Einflussbereich!**



Grafik: Heidi Kull

## Literatur (1)

- Achatz, J., Fehr, S., Schels, B. & Wolff, J. (2012). Ein-Euro-Jobs, betriebliche und schulische Trainingsmaßnahmen: Wovon junge Arbeitslose im SGB II am meisten profitieren. Nürnberg: IAB-Kurzbericht Nr. 06/2012. Verfügbar unter:  
<http://doku.iab.de/kurzber/2012/kb0612.pdf> (Abruf am 01.08.2014)
- Beirat Jungenpolitik (Hrsg.) (2013). Jungen und ihre Lebenswelten – Vielfalt als Chance und Herausforderung. Opladen usw.: Barbara Budrich.  
→ Siehe v.a. Kapitel 15 zur beruflichen Orientierung aus der Gender- und Lebensweltperspektive.  
Auch verfügbar unter:  
<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Jungen-und-ihre-Lebenswelten-Bericht-Beirat-Jungenpolitik.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>  
(Abruf am 01.08.2014)
- Bundesagentur für Arbeit (2013). Zukunftsprogramm Berlin-Brandenburg „Gemeinsam für die Region“. Regionaldirektion Berlin-Brandenburg. Verfügbar unter:  
<http://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mta4/~edisp/l6019022dstbai446396.pdf> (Abruf am 01.08.2014)

## Literatur (2)

- Bundesagentur für Arbeit (2013). BA 2020. Antworten der Bundesagentur für Arbeit auf Fragen der Zukunft. Verfügbar unter:  
[http://www.bvtb.de/fileadmin/Themen\\_und\\_Publikationen/BA-2020.pdf](http://www.bvtb.de/fileadmin/Themen_und_Publikationen/BA-2020.pdf) (Abruf am 01.08.2014).
- Bundesagentur für Arbeit (2014). Chancen ergreifen im Arbeitsbündnis Jugend und Beruf. Sozialleistungsträger kooperieren, junge Menschen profitieren. Verfügbar unter:  
<http://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mta0/~edisp/l6019022dstbai422820.pdf> (Abruf am 01.08.2014)
- Calmbach, M., Thomas, P.M., Inga, B. & Flaig, B.B. (2012). Wie ticken Jugendliche? 2012: Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Düsseldorf: Haus Altenberg.
- Franzke, Bettina (2010). Vermittlung von Berufsbildern - Wirkung und Relevanz von Rollenmustern und Geschlechterstereotypen bei der Beratung junger Menschen. Konzeption eines Gendertrainings. Mannheim: HdBA-Bericht. Verfügbar unter: <http://www.professor-franzke.de/vortraege-und-veroeffentlichungen.php> (Abruf am 01.08.2014)
- Franzke, Bettina (2014). Genderaspekte in der beschäftigungs-orientierten Beratung. Neue Entwicklungen im SGB II und SGB III. Bielefeld: Bertelsmann. Verfügbar unter: <http://www.professor-franzke.de/vortraege-und-veroeffentlichungen.php> (Abruf am 01.08.2014)

## Literatur (3)

- Oehme, A. (2011). Niederschwellige Jugendsozialarbeit. Eine Handreichung für die Praxis zur Ausgestaltung niederschwelliger Projekte in der Jugendsozialarbeit. Berlin: Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e.V.
- Radewagen, Ch. (2010). Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen: Eine Herausforderung für die Jugendhilfe. In HEZ – die Heim und ErzieherInnen Zeitschrift, Heft 2/2010. Verfügbar unter:  
<http://www.hez-igfh.de/radewagen-c-kinder-und-jugendliche-in-schwierigen-situationen-eine-herausforderung-fuer-die-jugendhilfe/> (Abruf am 01.08.2014)
- Schels, B. & Zahradník, F. (2014). Junge Erwachsene und „Hartz IV“. Geringqualifiziert, arbeitslos und schlecht motiviert? In A. Groenemeyer & D. Hoffmann (Hrsg.), Jugend als soziales Problem - soziale Probleme der Jugend? Diagnosen, Diskurse und Herausforderungen (S. 118-139). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Schönig, W. & Knabe, J. (2010). Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf. Expertenbefragung zu Sozialraumorientierung, Netzwerksteuerung und Resilienzaspekten mit Handlungsempfehlungen für die Praxis Sozialer Arbeit. Opladen: Budrich.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



## Kontakt

**Prof. Dr. Bettina Franzke (Dipl.-Psych.)**

**Professorin an der**



**Fachhochschule  
für öffentliche Verwaltung  
NRW**

**Standort Köln**

Email: [bettina.franzke@t-online.de](mailto:bettina.franzke@t-online.de)

Mobil: 0160 / 9838 7660

Internet: [www.professor-franzke.de](http://www.professor-franzke.de)